

# Sessionsanlass PG BFI – GP FRI

Donnerstag, 17. März 2016

## «Bildung, Forschung, Innovation 2017 - 2020» Eine Debatte zu Prioritäten und Herausforderungen

---

PG BFI BILDUNG FORSCHUNG INNOVATION  
GP FRI FORMATION RECHERCHE INNOVATION  
FORMAZIONE RICERCA INNOVAZIONE

**Gerhard Pfister**  
**Präsident**

# Die Ziele

Das **Verständnis** für die Bedeutung von Bildung, Forschung und Innovation im Parlament steigern.

Relevante Sachfragen zu **diskussionsfähiger Reife** aufbauen.

Den Anliegen des Wissens- und Innovationsstandortes Schweiz Nachdruck und Gewicht verleihen.

## Bildung

- Förderung des naturwissenschaftlich-technischem Nachwuchs
- Mittelverteilung für Hochschulen (ETH, Unis, FH)
- Bedeutung internationaler Schulen für die Industrie

## Forschung

- Chancen von neuen Technologien für Industrie und Gesellschaft
- Freier Personenverkehr zentral für Forschung in der Schweiz
- Erforderliche Rahmenbedingungen um die Besten für den Standort Schweiz gewinnen zu können

## Innovation

- Industrielle Projekte zur Nachhaltigkeit (z.B. Ressourceneffizienz)
- Schweiz im weltweiten Wettbewerb der Innovationsstandorte

# Vorstand und Organisation

<b>Präsident</b>	Gerhard Pfister, Nationalrat (CVP)
<b>Vorstand</b>	Nationalrat Kurt Fluri (FDP) Nationalrat Jürg Stahl (SVP) Ständerat Werner Luginbühl (BDP) Ständerat Hans Stöckli (SP)
<b>Mitglieder</b>	Die PG BFI / GP FRI steht allen Mitgliedern des National- und des Ständerates offen.
<b>Treffen</b>	2x jährlich, jeweils in der Frühjahrs- und Herbstsession am letzten Donnerstag der Session über Mittag.

# Botschaft Bildung, Forschung und Innovation 2017 – 2020

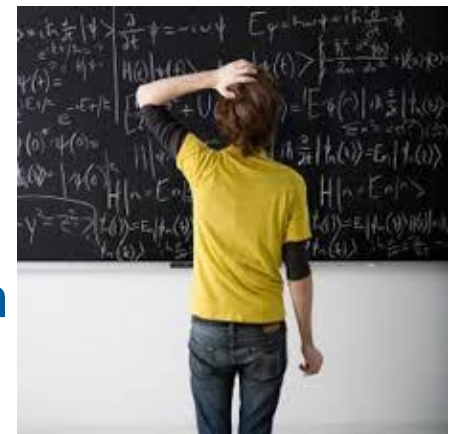
- 10 Bundesbeschlüsse
- 5 Gesetzesanpassungen
- 1 neues Gesetz (Bildungszusammenarbeitsgesetz)

## Regelt die Mittelzuteilung für:

- Berufs- und Weiterbildung
- Hochschulen (ETH, Universitäten, Fachhochschulen)
- Forschung und Innovation (SNF, KTI, Forschungseinrichtungen, Akademien)

## Nicht beantragt:

Mittel für Horizon 2020 und Erasmus+, Ressortforschung, Beteiligung an multilateralen Organen



# Legislaturziele des Bundesrats

«Die Schweiz bleibt **führend in Bildung, Forschung und Innovation**, und das inländische **Arbeitskräftepotenzial wird besser ausgeschöpft**»

Gegenüber anderen Politikbereichen: «überdurchschnittliche Wachstumsrate bei den Fördermitteln»



## Weiterentwicklung mit **4 Förderschwerpunkten**:

- **Höhere Berufsbildung:** Neuregelung und Ausbau der Finanzierung der Kurse, die auf eidgenössische Prüfungen vorbereiten
- **Wissenschaftlicher Nachwuchs:** Anpassung Laufbahnstrukturen
- **Humanmedizin:** Erhöhung der Anzahl Ausbildungsabschlüsse in der Humanmedizin durch Zusatzfinanzierung
- **Innovation:** solide Fortführung der öffentlichen Forschungsinvestitionen

Programm mit 25 ausgabenseitigen Massnahmen. **Kürzungen** gegenüber prov. Finanzplan: **rund CHF 2,8 Mrd. in 3 Jahren.**

**BFI-Mittel sollen überproportional gekürzt werden** (um CHF 555 Mio.). Damit bleibt ein **durchschnittliches jährliches Mittelwachstum von 1.9 %** in den Jahren 2015-2019.

Zum Vergleich: Die **Bundesausgaben nehmen in der gleichen Periode durchschnittlich jährlich um 2.7 % zu.**

Diese Kürzungen sind in der BFI-Botschaft bereits eingerechnet.



# Ziele mit BFI-Rahmen erreichbar?

## Die Entwicklung der BFI-Voranschlagskredite 2013–2020 (in Mio. Fr.)

	Periode 2013–2016		Periode 2017–2020			Periode 2013–2020
	Rechnungen 2013/2014 Voranschlag 2015/2016	Wachstumsrate	Beantragte Kredite	Voranschlagskredite	Wachstumsrate	Wachstumsrate
Berufsbildung	3 470	1,3 %	3 632	3 632	1,5 %	1,4 %
ETH-Bereich	9 521	3,1 %	10 178	10 178	1,5 %	2,3 %
HFKG: Universitäten / Fachhochschulen (Grund- und Investitionsbeiträge)	4 951	3,2 %	5 403	5 285	1,8 %	2,5 %
HFKG: projektgebundene Beiträge	193	2,7 %	225	225	9,5 %	6,1 %
Weiterbildung, Ausbildungsbeiträge, internationale Zusammenarbeit Bildung (inkl. Stipendien für ausl. Studierende)	152	2,0 %	191	191	6,2 %	4,0 %
SNF	3 827	4,0 %	4 106	4 151*	2,9 %	3,5 %
KTI	596	6,9 %	946	806*	2,9 %	4,9 %
Forschungseinrichtungen	305	7,0 %	382	382	5,0 %	6,0 %
Akademien	121	3,5 %	169	169	7,6 %	5,5 %
Internationale Zusammenarbeit Forschung & Innovation (ohne Raumfahrt)	136	-10,6 %	136	135	4,2 %	-3,5 %
Raumfahrt	529	2,1 %	625	585	2,4 %	2,3 %
<b>Total</b>	<b>23 802</b>	<b>3,0 %</b>	<b>25 992</b>	<b>25 739</b>	<b>2,0 %</b>	<b>2,5 %</b>

Mit der Einführung des Neuen Führungsmodells für die Bundesverwaltung (NFB) werden der Personal- und der Sachaufwand in das Globalbudget des SBFI integriert und nicht mehr mit den Verpflichtungskrediten/Zahlungsrahmen beantragt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist der Eigenaufwand, der mit der BFI-Botschaft 2013–2016 beantragt wurde, in den Beträgen nicht berücksichtigt (s. Ziff. 5.1).

\*Zahlen für SNF und KTI ohne die Aufstockung/Kompensation wegen KTI-Sondermassnahme (Frankenstärke Phase II). KTI ohne Funktionskosten.

## Teilnehmende aus Berufsbildung, Industrie und Hochschule:

**Christine Davatz-Höchner** Schweizerischer Gewerbeverband,  
Verantwortliche Berufsbildungspolitik

**Dietmar Hüglin** BASF Schweiz AG, Vorstand aprentas

**Fritz Schiesser** Präsident ETH-Rat

## Systemziele

- Lern-, Denk- und Werkplatz Schweiz: **wettbewerbsfähig und international anerkannt.**
- Bund schützt **Rahmenbedingungen**, die zukunftsorientierte Weiterentwicklung BFI durch Leistungserbringer ermöglichen.
- Schweiz entwickelt internationale **BFI-Zusammenarbeit** in strategisch wichtigen Bereichen und Regionen weiter.
- Fördermassnahmen orientieren sich an **Public-Private-Partnership.**

# Ziele Berufsbildung und allgemeine Bildung

- Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit des Bildungssystems stärken durch **kohärente Koordination** Bund und Kantone.
- Internationale Vernetzung in der Berufsbildung und in der allgemeinen Bildung stärken.
- Die **höhere Berufsbildung stärken**.
- Deckung **Fachkräftebedarf** durch geeignete Rahmenbedingungen und **Instrumente unterstützen**.
- Rahmenbedingungen in der **Weiterbildung verbessern**.



# Ziele für die Hochschulen

- Für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft stehen **genügend Nachwuchskräfte** zur Verfügung.
- **Hochschulen** bewahren und **schärfen** hochschultypspezifischen **Profile** (Bedürfnisse von Individuum, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft).
- **Bund finanziert** Hochschulen im Rahmen seiner Verpflichtungen **gemäss ETH-Gesetz und HFKG** nach kompetitiven Grundsätzen.



- **Zusammenarbeit** Wissenschaft und Wirtschaft **stärken**.
- Institutionen der Forschungs- und Innovationsförderung erfüllen ihre Aufgaben mit **hoher Selbständigkeit**, bedarfsorientiert und effizient.
- **Bundes-Förderung** ermöglicht Grundlagenforschung, anwendungsorientierte Forschung und wissenschaftsbasierte Innovation auf **qualitativ höchstem Niveau**.
- Schweiz konsolidiert **Beteiligungen** an internationalen Programmen und Organisationen im F&I-Bereich in den für sie **strategisch wichtigen Bereichen**.



- Stabilisierungsprogramm verunmögliche Reformen
- Überdurchschnittliche Kürzungen in allen Bereichen
- «Exzellenz» würde verunmöglicht
- ETH komme übermässig zu kurz: kleinstes Wachstum aller BFI-Akteure
- Fachhochschulen könnten Studentenansturm finanziell nicht bewältigen und müssten auf konkrete Projekte verzichten
- Praxisorientierte Projekte im Gesundheits- und MINT-Bereich müssten gestrichen werden
- Berufsbildung komme weiterhin zu kurz
- Nachwuchsförderung bleibe in allen Bereichen ungenügend
- Schweizer Lead-Rolle Forschung und Innovation sei in Gefahr.

# Nächster Anlass PG BFI – GP FRI

PG BFI BILDUNG FORSCHUNG INNOVATION  
GP FRI FORMATION RECHERCHE INNOVATION  
FORMAZIONE RICERCA INNOVAZIONE

---

**Herbstsession 2016: Donnerstag, 29.09.2016**

Anmeldung: [info@pgbfi.ch](mailto:info@pgbfi.ch)